

grammen 6—10 Kilogramme Blei und im Durchschnitt 3 Gramme Silber. Eine französische Gesellschaft hat sich nun gebildet, um diese Schlacken aufzuarbeiten. Gegen eine Ablösungssumme von 50.000 Drachmen an die Regierung, und die Entrichtung eines jährlichen Betrages von 2000 Drachmen an die Grundbesitzer, hat die Gesellschaft die Concession erhalten. Mit einem Aufwande von mehr als  $\frac{1}{2}$  Million Francs wurden die Etablissements für die hüttenmännische Aufarbeitung errichtet. Das neue Werk untersteht der Leitung des Ingenieurs Andreas Cordella.

Herr k. k. Bergrath F. Foetterle gab Nachricht über den Fortschritt der Arbeiten der im Felde beschäftigten Herren Geologen nach den von diesem eingesendeten Berichten.

Der Chefgeologe der ersten Section Herr k. k. Bergrath Lipold hat seine Untersuchungen in Begleitung der Herren G. Freiherrn v. Sternbach, J. Rachoy und Alfred Stelzner im Gebiete des Ennstales von Losenstein und Weyer aus fortgesetzt. Als tiefstes Gebirgsglied konnten die Hallstätter Schichten in einem ununterbrochenen Zuge von Mollu bis Arzberg bei Reichramming verfolgt werden; die Lunzer Schichten sind ihnen deutlich aufgelagert, und wurde bei Arzberg die *Posidonomya Wengensis Wissm.* in den letzteren gefunden; diesen gehört auch das Kohlenvorkommen in Lindau bei Weyer an. Nächst dem Weyrer Kasten am Ennsflusse sind die Liasfleckenmergel mit den Hierlatzschichten in Verbindung, und in den Jurakalken beim Klausriegler am Schoberstein südlich von Ternberg fand Herr Alfred Stelzner auch die *Terebratulula diphya*. Weiters dehnte Herr Lipold die Untersuchungen über Ybbsitz, Gresten und St. Anton bis Kirchberg und hier namentlich auf den Marbachgraben aus, wo an der neuerbauten nach Mank führenden Strasse an den schön entblösten Gebirgsschichten die Ueberlagerung der Kössener Schichten durch die bei 5—6 Klafter mächtige Schiefer- und Sandsteinablagerung der Grestener Schichten sehr deutlich zu sehen ist.

Herr A. Stelzner hat die Detailuntersuchung der nächsten Umgebung von Scheibbs übernommen. Herr k. k. Berg-Ingenieur J. Rachoy hat ferner die Umgebung von Ternberg, Losenstein und Grossramming näher untersucht, und die bereits vorerwähnten Schichten in dieser Gegend genauer begrenzt.

Der k. k. Berg-Ingenieur Herr L. Hertle fand bei seinen Untersuchungen in der Umgegend von Kaunberg und Hainfeld, so wie zwischen dem Ramsau- und Hallbachthale nahezu analoge Verhältnisse. An mehreren Punkten der Umgegend von Kaunberg treten als tiefstes Glied die Werfener Schiefer auf, welchen Guttensteiner Dolomit, Kössener Schichten, die Liasfleckenmergel, Jura, Neocom und Gosauschichten folgen. Im Ramsauthale und Schnaidgraben treten ausserdem die Hallstätter, Lunzer, Raibler und Opponitzer Schichten (Hauptdolomit) hinzu.

Im nordwestlichen Theile von Ungarn, im Gebiete der diesjährigen zweiten Section hat der Chefgeologe Herr k. k. Bergrath F. Foetterle, zum Theile begleitet von den Herren k. k. Montan-Ingenieuren A. Hořinek und A. Rücker die Aufnahmen in der Umgebung der Orte Zliechow, Illawa, Prušina, Belluš und Waag-Bistritz ausgeführt. In dem südöstlichsten Theile dieses Gebietes überlagern die krystallinischen Schiefer der Mala Magura bei der Zliechower Glashütte Quarzite in ziemlicher Ausdehnung, welchen in nordwestlicher Richtung Triasdolomit, Sandstein mit rothem Schiefer und Dolomit-einlagerungen, wahrscheinlich den oberen Triasschichten entsprechend, dann petrefactenführende Kössener Schichten, Liasfleckenmergel, Jurakalke, Neocommergel, endlich Mergelschiefer und Sandstein der Kreide folgen. Im Rohatín-